download unter www.biologiezentrum.at

Vorkommen: Bad Hall um S. Marcus (25. April) herum auf *Allium ursinum* beide Geschlechter nicht selten.

Anmerkung. Die hier beschriebene Art hat mit *Ch. discreta* Meig. die größte Ähnlichkeit. Bei der Meigenschen Art ist jedoch der Kopf nach vorn zu mehr zusammengedrückt und der Mundrand etwas vorgezogen. Die Grundfarbe des Thorax tritt wegen der dickeren grauen Bestäubung nicht so hervor, die Grundbeborstung des ganzen Körpers ist auffallend kürzer und gröber, auch die Makrochaeten sind kürzer, dafür aber kräftiger. Zwischen den zweireihigen Akrostichalbörtschen stehen noch einzelne Börstchen. Die Flügel sind stärker gebräunt, der Randdorn wie die ganze Randaderbeborstung von der Wurzel bis zum Randdorn ist deutlicher und die hintere Querader bei den mir vorliegenden Stücken mehr senkrecht. — Das Weibchen von *discreta* kenne ich nicht.

Leptomyza varipennis v. d. Wulp eine Oxyna (Dipt.).

Von **Leander Czerny,** Abt in Kremsmünster (Oberösterreich).

(Mit 2 Figuren im Texte.)

Ich habe schon im XXI. Jahrg. (1902), p. 256 dieser Zeitung in meinen »Bemerkungen zu den Arten der Gattungen *Anthomyza* Fll. und *Ischnomyia* Lw.« gesagt, daß die von Van der Wulp im Természetr. Füzetek, Budapest, XX. Jahrg., 1897, 143 unter dem Namen *Leptomyza varipennis* n. sp. ♂ beschriebene Fliege zu den *Trypetiden* gehört.

Die vom Autor herstammende Kopf- und Flügelabbildung ist so schlecht, daß daraus das Tier ohne Kenntnis der Type nicht wieder erkannt werden kann.

Die Fliege gehört zur Gattung *Oxyna* R.-D., die von Loew in den »Europ. Bohrfliegen« auf folgende Weise charakterisiert wird: »Flügel gegittert, am Rande nie strahlig; die dritte Längsader nicht beborstet. Der Rüssel gekniet. Die Mundöffnung mehr oder weniger

download unter www.biologiezentrum.at

länglich; der vordere Mundrand im Profile vortretend, doch mit Ausnahme der abweichenden *Oxyna tenera.*« (*Oxyna tenera* Lw. = *bullans* Wied.)

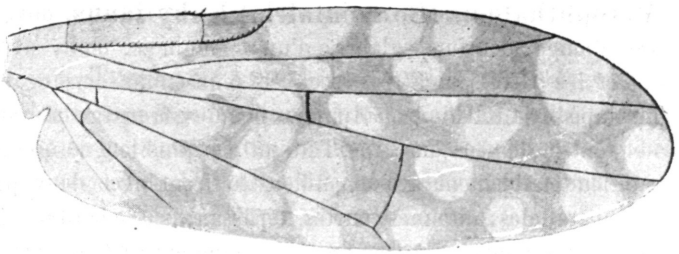

Fig. 1: *Oxyna varipennis* v. d. Wulp. 75 : 1.

Fig. 2: *Oxyna varipennis* v. d. Wulp.

Obwohl an dem typischen Exemplar der Kopf etwas zusammengeschrumpft und die Flügel nicht vollständig entfaltet sind, hat sie dennoch Rübsaamens Meisterhand in den beigegebenen Abbildungen richtig wiedergegeben.

Vorderer Teil der Stirn, Untergesicht, Wangen und Backen, Fühler und Rüssel rotgelb, hinterer Teil der Stirn, Hinterkopf und Fühlerborste schwarz. Der vordere Mundrand ist stark vorgezogen wie bei *Oxyna elongatula* Lw., mit der diese Art in der Kopf- und Flügelausbildung die größte Ähnlichkeit hat. Rüssel über den Mundrand noch hinausragend, Sauglappen sehr verlängert. Thorax und Schildchen schwarzbraun (ursprünglich dürfte wohl die schwarzbraune Grundfarbe mit einer gelblichgrauen Bestäubung bedeckt gewesen sein), Schultern etwas rötlich, Behaarung hell, Borsten schwarz. Schüppchen rostgelb, Schwingerknopf weiß, Stiel rostgelb. Hinterleib gelblichgrau, mit zwei Reihen schwarzer Flecke. Behaarung überall hell. Beine rotgelb. Flügel wie in der Abbildung.

Länge: 1·5 mm. Das Tier stammt von Ceylon.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Wiener Entomologische Zeitung

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: 25

Autor(en)/Author(s): Czerny Leander (=Franz)

Artikel/Article: Leptomyza varipennis v.d. WULP eine Oxyna (Dipt.). 254-255